



Das erste Schweizer Berufswahl-Portfolio erleichtert die Wahl

Richtige Lernende lassen sich finden

Von Emanuel Rohner
Eidg. dipl. Betriebsausbilder

Die Auswahl neuer Berufslernender ist eine Herausforderung für die verantwortlichen Personen in den Betrieben. Ein praktisches Werkzeug dazu ist das erste Schweizer Berufswahl-Portfolio.

Nachdem wir uns entschieden haben, eine Lehrstelle zu besetzen, suchen wir Schülerinnen und Schüler, die bei uns die berufliche Grundbildung absolvieren möchten. Dabei nutzen wir verschiedene Suchkanäle: Wir prüfen Schnupperlehrlinge, schalten Inserate oder fragen im eigenen Bekanntenkreis. Um uns ein erstes Bild der Bewerbenden machen zu können, wünschen

wir uns ein vollständiges Bewerbungsdossier mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Kopien der letzten Schulzeugnisse und, wo vorhanden, Testergebnissen wie etwa des Basic-Checks.

Information und Intuition
Die Zeugnisnoten geben lediglich einen Hinweis auf die zukünftigen Leistungen der Jugendlichen. Einen weiteren Hinweis gibt uns das Bewerbungsdossier selbst (Art, Sauberkeit, Vollständigkeit usw.). Aus diesen wenigen Informationen versuchen wir uns nun ein Bild zu machen und die für den Beruf wie auch für unser Unternehmen geeigneten Jugendlichen zu finden. Wir laden sie zu einem Gespräch ein und verlassen uns weitgehend auf unsere Intuition. Wir stellen unser Unternehmen und den Beruf in unserem Betrieb vor und versuchen herauszufinden, warum die Jugendlichen genau diesen Beruf und unser Unternehmen gewählt haben.

Obwohl sich alle, die Ausbilder wie auch die Jugendlichen, grosse Mühe geben, die Weichen richtig zu stellen, werden immer noch (zu) viele berufliche Grundbildungen abgebrochen, mit all



Wer motivierte und am Beruf echt interessierte Lehrlinge gewinnen möchte, der muss bei der Auswahl sorgfältig vorgehen.

den negativen Folgen für die Betriebe und die Jugendlichen. Vielen dieser vorzeitig aufgelösten Lehrverhältnisse liegt eine falsche Berufswahl bzw. die zu wenig in-

tensive Auseinandersetzung der Jugendlichen mit der Berufswahl und der Berufswelt zugrunde.

Fehlende Erkenntnisse

Den Berufsverantwortlichen in den Betrieben fehlen häufig relevante Informationen. So wissen sie kaum, wie der oder die Jugendliche den Berufswahlprozess durchlaufen hat, und erfahren vielfach auch nichts über vorangegangene Schnuppertage und die Erkenntnisse daraus. Ein entscheidender Faktor für eine gelungene berufliche Grundbildung ist die Motivation der Jugendlichen – und diese müssen wir zu erkennen versuchen. Wie können wir das? Nicht nur eine sorgfältige Bewerbung zeigt eine gewisse Motivation, sondern noch viel besser erkennen wir diese, wenn wir den Verlauf des Berufswahlprozesses nachvollziehen können und die Erfolge und Misserfolge dieses Prozesses mit dem oder der bewerbenden Jugendlichen besprechen können.

Bereits viele Lehrpersonen arbeiten mit dem Schweizer Berufswahl-Portfolio. Zu diesem Medienverbund gehört unter anderem ein Schülerheft sowie ein Ringbuch, aus denen alle diese wichtigen Informationen und Erkenntnisse des Berufswahlprozesses ersichtlich sind.

Schnuppertage besser nutzen

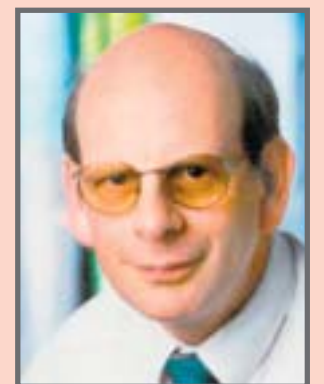
Nutzen wir das Berufswahl-Portfolio für die Schnuppertage, welche Jugendliche in unserem Betrieb absolvieren. Einerseits, indem wir sie dazu anhalten, ihr Schnupperlehrtagebuch täglich auszufüllen, andererseits, indem wir ihnen den Fragebogen Schnupperlehrbeurteilung für Berufsverantwortliche ausfüllen. Sollten sich Jugendliche bewerben, die in der Schule nicht mit dem Berufswahl-Portfolio arbeiten, so können wir als Berufsverantwortliche ihnen die notwendigen Unterlagen zur Verfügung stellen: Das Schnupperlehrtagebuch sowie die Schnupperlehrbeurteilung können im Set für Fachleute des Berufswahl-Portfolios ab einer CD-ROM heruntergeladen werden. Wenn wir alle dieses Instrument konsequent einsetzen, unterstützen wir uns gegenseitig in unserer Arbeit: Wir können uns bei unseren eigenen Bewerbern und Bewerberinnen auf das Urteil unserer Berufskollegen stützen. Schnupperlehrlinge, die wir selbst beurteilt haben, können in anderen Betrieben besser eingeschätzt werden.

Nutzen wir im Selektionsverfahren die Erkenntnisse, welche im Berufswahl-Portfolio festgehalten sind, so erhalten

wir zusätzliche und aussagekräftige Informationen über die Motivation und das Interesse der Jugendlichen für diesen Beruf, über ihre Fähigkeiten wie auch erste Hinweise auf ihre Persönlichkeit.

Gezielte Auswahl anstreben

Für das Bewerbungsgespräch bitten wir die Jugendlichen, den Ordner Berufswahl-Portfolio mitzubringen. Darin ist der gesamte Berufswahlprozess dokumentiert. Wir als Berufsverantwortliche werden mit den Jugendlichen und eventuell ihren Eltern den Berufswahlprozess im Gespräch erörtern. Wie kam der Entscheid für diesen Beruf zustande? Die Jugendlichen können mit den Unterlagen aus dem Berufswahl-Portfolio ihre Aussagen belegen. Dank diesen zusätzlichen Informationen kann eine gezieltere Auswahl der Jugendlichen erreicht werden. Lehrabbrüche aufgrund einer zu wenig fundierten Berufswahl, welche durch die Betriebe nicht erkannt wurde, können so massiv verringert werden.



Der Autor

Emanuel Rohner ist eidg. dipl. Betriebsausbilder. Er war lange Jahre Leiter Berufsbildung in einem Dienstleistungsunternehmen und ist heute noch Prüfungsexperte für kaufmännische Lehrabschlussprüfungen. Seit 2002 berät er Unternehmen in Personal-, Ausbildungs- und Berufsbildungsfragen. Er ist Geschäftsführer der Rohner Projekte & Beratung GmbH in 5610 Wohlen (www.rohner-projekte.ch).

Ratgeber für Lehrmeister und Lernende

► Das Berufswahl-Portfolio für Schüler und Eltern ist ein neuer Medienverbund, bestehend aus aufeinander abgestimmten Lehr-, Arbeits- und Beratungsinstrumenten für ein systematisches und verbindliches Vorgehen in der Berufswahlvorbereitung. Es besteht aus dem Schülerheft «Wegweiser zur Berufswahl», dem Elternheft «Berufswahl als Familienprojekt» sowie einem Ringbuch mit Kapitelregister. Das Berufswahl-Portfolio steht unter dem Patronat von Sek I CH, dem Dachverband der Deutschschweizer Sekundarlehrpersonen und dem Schweizerischen Verband für Berufsberatung (SVB), welche als Fachverbände den Einsatz dieses Lehrmittels empfehlen. Erhältlich im Buchshop unter www.s-b-institut.ch

► Das Berufswahl-Portfolio für Fachleute richtet sich sowohl an Lehrpersonen und Berufs-

beratende wie auch Berufsverantwortliche. Alle können davon profitieren. Zusätzlich zum beschriebenen Set für Schüler/-innen und Eltern enthält dieses Set für Fachleute eine CD-ROM mit Lektionsskizzen

und Hinweisen aus berufsberaterischer Sicht sowie alle Unterlagen für die Beurteilung und Betreuung von zukünftigen Berufslernenden. Erhältlich im Buchshop unter www.s-b-institut.ch



Die beiden Berufswahl-Portfolios sind sowohl für Lehrmeister als auch für Jugendliche und ihre Eltern nützliche Werkzeuge.

cockpitKMU®

zielorientiert und wirksam führen

Über 60% der Grossunternehmen (CH, EU, USA) wenden diese Führungsmethode an; jetzt gibt es sie auch als Handbuch für KMU. Alle Arbeitsmittel laden Sie aus dem Internet herunter. Leseproben und Downloads unter www.cockpitKMU.ch.

Das Handbuch basiert auf der Balanced Scorecard (BSC), einem Führungssystem, das sich in Grossunternehmen etabliert und bewährt hat. Der Autor Hans Blatter hat die BSC für kleine und mittlere Unternehmen pragmatisch vereinfacht und mit dem allgemein anerkannten Führen mit Zielen (MbO) vernetzt. Er hat seine Führungserfahrung als Leiter einer KMU und seine persönliche Erfahrung mit der Einführung von cockpitKMU im Buch verarbeitet. Zum Handbuch gehört die Homepage, die alle notwendigen Unterlagen in Word, Excel und PDF bereitstellt.

Die Führungsmethode sichert die Zielerreichung schlechthin.



cockpitKMU bietet Ihnen fünf wesentliche Nutzen:

1. Es ist einfach, sehr praxisorientiert und kann selber eingeführt werden
2. Alle notwendigen Tools stehen auf der Homepage zum sofortigen Gebrauch zur Verfügung

3. Es sichert die Zielerreichung und bei Abweichungen ein frühzeitiges Gegensteuern durch das Feedback
4. Das Cockpit dient zur Kommunikation der Jahresziele und der Strategie
5. Es kann den Bedürfnissen jedes Unternehmens flexibel angepasst werden

168 Seiten, durchgehend vierfarbig, 40 Farb-Illustrationen; inklusive Downloads aus der Homepage, CHF 52.–, plus 5.– Versandanteil.

Vorworte
Dr. iur. Pierre Triponez, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes (SGV)
Prof. Dr. Klaus Haake, Betriebswirtschaftler



Gratis Downloads, Leseproben
www.cockpitKMU.ch
reinschauen lohnt sich

ANZEIGE

Bestelltalon

Wir bestellen __ Handbücher cockpitKMU gegen Rechnung

Firma _____
Name _____
Vorname _____
E-Mail-Adresse _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Unterschrift _____

Einsenden an:
Schweizerischer Gewerbeverband SGV,
Schwarztorstrasse 26, Postfach, CH-3001 Bern
Telefon: 031 380 14 14, Fax: 031 380 14 15
E-Mail: info@sgv-usam.ch